

Verhandlungsschrift vom 28.05.2014

Da noch Probefahrten mit den beiden Stromautos Renault Zoe und Nissan Leaf stattfinden, beginnt die Sitzung erst um 19.45 Uhr. Der Bürgermeister begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates und besonders Frau Bauer von der NÖN sowie Herrn Georg Hartmann. Er eröffnet die Sitzung. Entschuldigt: GR Franz Popp und GR David Seidl. Gf GR Paul Hiller kommt um 20.00 Uhr. Alle übrigen Gemeinderäte sind in der heutigen Sitzung anwesend. Die Sitzung ist beschlussfähig. Die Tagesordnung ist rechtzeitig zugegangen. Der Bürgermeister beantragt den in der Einladungskurrende vergessenen Tagesordnungspunkt 4. Beratung und Beschlussfassung über Ankauf Stromgleiter Altenmarkt in die Sitzung aufzunehmen. Außerdem beantragt der Bürgermeister die Aufnahme des Tagesordnungspunktes 15 Beschlussfassung über Abänderung der Hausnummern Zuordnung für Parz. Nr. 1998/1, 2000/1 und 2001/1 in die nicht öffentliche Sitzung. Die Mitglieder des Gemeinderates beschließen einstimmig diese Ergänzung der Tagesordnung.

Tagesordnung:

- To 1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift vom 03.04.2014
- To 2. Bericht des Prüfungsausschusses
- To 3. Beratung und Beschlussfassung über Antrag der Gemeinde Gnadendorf über die Unterschreitung der 2000 m Abstandsgrenze der WKA Gnadendorf zum Wohngebiet der Gemeinde Gaubitsch
- To 4. Beratung und Beschlussfassung über Anschaffung Stromgleiter Altenmarkt
- To 5. Beratung und Beschlussfassung über Beaufsichtigung von Schulkindern der Volksschule vor dem Unterricht
- To 6. A) Beschlussfassung über Zustimmung zum Bauvorhaben Biotopverbund Land um Laa
b) Beschlussfassung über Annahmeerklärung Fördervertrag gewässerökologische Maßnahmen Biotopverbundsystem Land um Laa
- To 7. Beratung und Beschlussfassung über Wegebaumaßnahmen Kreuzung Stablingweg
- To 8. Beratung und Beschlussfassung über Auftragsvergabe der Renovierungsarbeiten am Gaubitscher Tabernakelpfeiler
- To 9. Beschlussfassung über Teilnahme am Leader-Programm Weinviertel Ost 2014-2020
- To 10. Berichte und Diskussion

Nicht öffentliche Sitzung

- To 11. Entscheidung über Einwendungen gegen die nicht öffentliche Verhandlungsschrift vom 03.04.2014
- To 12. Grundstücksangelegenheiten: a) Grundverkauf Parz.808/7 und 810/13 Altenmarkt
b) Grundankauf G.Nr. 1130 und 1131 KG Gaubitsch
- To 13. Förderansuchen Dorferneuerungsverein Altenmarkt für Geräteankauf
- To 14. Personalangelegenheiten
- To 15. Abänderung der Hausnummern Zuordnung für Parz. Nr. 1998/1, 2000/1 und 2001/1

zu To 1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift vom 03.04.2014

Diese wird ohne Einwände einstimmig genehmigt und gefertigt.

zu To 2. Bericht des Prüfungsausschusses

Die Obfrau berichtet von der am 23.4.2014 durchgeführten Gebarungseinschau. Folgende Ist-Bestände waren an diesem Tag vorhanden:

Bargeld: € 330,80, Gemeinde-Girokonto Raika Laa - € 116.424,16, Giro-Konto Kindergarten Essen € 338,54, Girokonto Kindergarten Basteln € 810,64, Giro-Konto Stromgleiter € 170,92 und Raika Anlagecard € 11,41. Dies ergibt einen Gesamt-Istbestand von - € 114.761,85. Der Sollbestand stimmt mit dem Istbestand überein. Auf den Rücklage-Sparbüchern waren folgende Guthaben vorhanden: Bgm. Pensionsbeitragskonto € 3.224,51 und Rücklage für Darlehensabstattung € 23.119,30. Der Prüfungsausschuss stellt fest, dass für einen Feuerwehranhänger

für Altenmarkt eine Prämie bezahlt wird, wo keine Polizza vorhanden ist. Zum Pelletsankauf für das Gemeindeamt scheint dem Prüfungsausschuss der Kaufpreis von € 258,25/to zu hoch und vertritt die Meinung, dass, wenn möglich nicht während der Heizperiode sondern zu einem anderen Zeitpunkt eingekauft werden sollte. Der Prüfungsausschuss fragt, welchen Nutzen die Gemeinde durch die Bezahlung des Eigenmittelanteiles am Regionalen Energiekonzept Weinviertel Ost zieht. Der Bürgermeister beantwortet diese Anfragen und Feststellungen des Prüfungsausschusses wie folgt: Ein Anhänger für die FF Altenmarkt ist versichert es konnte aber bisher nicht abgeklärt werden ob dieser Anhänger noch im Betrieb der FF Altenmarkt ist. Zum Zeitpunkt des Pelletsankaufes war der Ankaufspreis der günstigste, da bei jedem Ankauf Preis anfragen bei mehreren Anbietern eingeholt werden. Zur Anfrage Regionales Energiekonzept - Nutzen – in der Gemeinde Gaubitsch wurden z. B. drei Energieausweise für verschiedene Gemeindegebäude zum Preis von je € 300,-- erstellt. Weiters werden alle gemeindeeigenen Gebäude auf ihren baulichen Zustand und ihre Energie-effizienz überprüft um einen eventuell erforderlichen Sanierungsbedarf zu erheben. (Schule, Kindergarten, FF-Häuser, diverse Vereinsgebäude)

To 3. Beratung und Beschlussfassung über Antrag der Gemeinde Gnadendorf über die Unterschreitung der 2000 m Abstandsgrenze der WKA Gnadendorf zum Wohngebiet der Gemeinde Gaubitsch

Nach der Volksbefragung und dem Ergebnis mit 51 % Neinstimmen zur Windkraft in der Gemeinde Gaubitsch hat die Gemeinde Gnadendorf ein schriftliches Ansuchen an die Gemeinde Gaubitsch um Zustimmung für die Unterschreitung der 2000 m Abstandsgrenze für drei geplante Windräder der Gemeinde Gnadendorf gestellt. Dazu verteilt der Bürgermeister Pläne die darstellen um wie viele Meter es geht. Der Bürgermeister ersucht den Vizebürgermeister um Erklärung der Situation, da dieser noch Gespräche mit der Gemeinde Gnadendorf führte. Der Vizebürgermeister gibt zu bedenken, dass die Gemeinde Gaubitsch, wenn sie in einigen Jahren doch Windräder bauen möchte, die Zustimmung der Gemeinde Gnadendorf ebenfalls braucht. Deswegen sollte der Gemeinderat genau überlegen, wie er entscheidet. Herr Hartmann von der Windkraft Simonsfeld schlägt vor, Fotomontagen für die Windräderstandorte mit und ohne Zustimmung der Gemeinde Gaubitsch zu erstellen. Der Bürgermeister und die Gemeinderäte nehmen den Vorschlag von Herrn Hartmann an und vereinbaren eine Bürgerinformation abzuhalten, wo diese Fotomontagen unter Beisein von Manfred Schulz und der EVN Windkraft vorgestellt werden sollen um der Bevölkerung bildlich zu erklären, welche Auswirkungen die Zustimmung oder Ablehnung des Gemeinderates von Gaubitsch hat. Als voraussichtlicher Termin für diese Info wird Mittwoch, der 11.6. 2014 vorgeschlagen. Da der Bürgermeister in der kommenden Woche nicht da ist, wird der Vizebürgermeister diesen mit Herrn Bgm. Schulz und der Windkraft Simonsfeld besprechen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Beschlussfassung zur Zustimmung oder Ablehnung der Abstandunterschreitung bis zur nächsten Sitzung zurück zu stellen.

To 4. Beratung und Beschlussfassung über Anschaffung Stromgleiter Altenmarkt

Angebote für Elektroauto der Marken Nissan Leaf und Renault Zoe wurden eingeholt.

Nissan Leaf Leasingangebot:

Anzahlung € 6.694,-- Laufzeit 54 Monate – monatl. € 289,-- inkl. Akkumiete
Restkaufwert € 12.002,-- bei 85.000 Gesamt-Km.

Renault Zoe Leasingangebot:

Anzahlung € 5.000,-- Laufzeit 48 Monate – monatl. € 158,-- + Akkumiete € 102,--
Restkaufwert € 9.660,27 bei 80.000,-- Gesamt-Km.

Das Fahrzeug soll sich aus den Einnahmen von mindestens 15 Mitgliedern und einer Jahresmiete von € 99,-- pro Mitglied sowie € 0,15 pro gefahrenen Km finanzieren. Die erforderliche Ladestation kostet ca € 1.000 – bis € 1.500,--. Eine Beklebung kostet ca. € 1.500,-- (diese macht Sinn, damit man das Auto als Stromauto erkennt). Die Ladedauer ist beim Renault Zoe mit ca. 2,5 Std geringer als beim Nissan mit ca. 4 Std.

Da der Nissan höhere Finanzierungskosten ausweist können die Nutzungskosten mit € 0,15 pro km nicht gedeckt werden. Es wäre sinnvoll den Gaubitscher Stromgleiter (Renault Kangoo) und

das neue Stromauto mit einer Karte nutzen zu können und über diese gleich die gefahrenen Km für den jeweiligen Benutzer zu berechnen. Elektroautos haben noch Kinderkrankheiten – bei Nissan muss das Auto bei eventuellen Reparaturen nach Wien zur Reparatur gebracht werden. Bei Renault Polke in Mistelbach ist jederzeit eine Reparatur möglich, da dieser die Zertifizierung für Reparaturen von Elektrofahrzeugen hat. Eine Stromtankstelle, als geprüfte Starkstromsteckdose ausgeführt, zwischen dem FF-Haus und den Glascontainern in Altenmarkt ist geplant. Der km Vergleich zur Reichweite zwischen den beiden Autos ist ident, sagt Herr Hartmann, da er zum Wochenende beide auf Reichweite getestet hat. Der Renault ist leichter, der Nissan schwerer und hat eine größere Batterie. Ebenso kommen noch Servicekosten für das jeweilige Fahrzeug zu den Leasingkosten dazu.

Der Bürgermeister beantragt die Abstimmung welches Fahrzeug als Altenmarkter Stromgleiter angeschafft werden soll. Abstimmungsergebnis: Es wird einstimmig beschlossen den Renault Zoe zu den angebotenen Bestimmungen zu leasen. Da die Errichtung einer weiteren Elektrotankstelle mit Photovoltaik nicht gefördert wird, muss eine andere Elektrozuleitung errichtet werden. Es soll eine Starkstromsäule errichtet werden. Der Bürgermeister bedankt sich bei Herrn Hartmann für seine Mithilfe und Beratung.

To 5. Beratung und Beschlussfassung über Beaufsichtigung von Schulkindern der Volksschule vor dem Unterricht

Bei einer ersten Umfrage der Schuldirektorin für die Anmeldung einer schulischen Nachmittagsbetreuung waren 15 Eltern daran interessiert. Dann wurden die Eltern zu einer Sitzung über den Ablauf und die Kosten geladen, mit dem Ergebnis, dass ihnen Kosten von ca. € 50,-- bis € 90,-- monatlich zuzüglich Kosten für das Mittagessen im Gasthaus von € 3,-- pro Kind und Tag inkl. einem Getränk zu teuer ist. Daher kam die schulische Nachmittagsbetreuung nicht zustande. Außerdem wollen die betreffenden Eltern wie bisher im Kindergarten, auch eine Betreuung in der Ferienzeit. Um herauszufinden wie viele Kinder Bedarf für Betreuung vor dem Unterricht benötigen, haben wir eine Erhebung durchgeführt. Nur acht von 27 befragten Eltern haben den Erhebungsbogen ausgefüllt bis zum heutigen Abgabetermin abgegeben. Dabei wurde Bedarf für insgesamt neun Kinder für die tageweise Nachmittagsbetreuung von Schulkindern im Kindergarten angemeldet, sieben davon auch für die Betreuung ab 7.00 Uhr früh (vor dem Unterricht). Da im Kindergarten pro Schul- bzw. Kindergartenjahr bis zu 10 Kinder aufgenommen werden können besteht für die Gemeinde derzeit kein Handlungsbedarf. Sollte sich diese Zahl nach der Kindergartenerhebung im Juni stark erhöhen, wird die neue Sachlage in der nächsten Sitzung neu besprochen werden.

To 6. A) Beschlussfassung über Zustimmung zum Bauvorhaben Biotopverbund Land um Laa

Der Gemeinderat der Gemeinde Gaubitsch stimmt dem Bauvorhaben Biotopverbund Land um Laa einstimmig zu. Die Gemeinde Gaubitsch, als Bauherr dieser Maßnahme ersucht die Abteilung Wasserbau des Amtes der NÖ Landesregierung, bei der Durchführung dieser Maßnahme die Bauleitung zu übernehmen und ermächtigt die Abteilung Wasserbau, alle für diese Maßnahme notwendigen Verhandlungen und Regelungen einvernehmlich mit der Gemeinde Gaubitsch und in deren Namen durchzuführen.

b) Beschlussfassung über Annahmeerklärung Fördervertrag gewässerökologische Maßnahmen Biotopverbundsystem Land um Laa

Die Gemeinde Gaubitsch anerkennt das veranschlagte Erfordernis der Maßnahme mit € 504.509 und verpflichtet sich zur Finanzierung der Maßnahme gemäß Fördervertrag mit der Kommunalkredit Public Consulting GmbH, Türkenstraße 9, A-1092 Wien, sowie den Förderrichtlinien des NÖ Wasserwirtschaftsfonds. Für das Bauvorhaben „Biotopverbund Land um Laa“ wurde gemäß Umweltförderungsgesetz der nachstehende Kostenaufteilungsschlüssel

Bundesmitten	60 %	d.s.	€	302.705,40
Landesmitten	30 %	d.s.	€	151.352,70
Gemeinde Gaubitsch	10 %	d.s.	€	50.450,90

in Aussicht genommen.

Für allfällige Mehrkosten bis zum Ausmaß von 10 % der Gesamtbaukosten verpflichtet sich die Gemeinde von vornherein zur Übernahme des anteiligen Interessentenbeitrages. Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen.

Die Annahmeerklärung über den Fördervertrag für gewässerökologische Maßnahmen im Biotopverbundsystem Land um Laa liegt vor. Höhe der Maßnahmen € 504.000,--. Eigenmittel

für die Gemeinde Gaubitsch € 50.000,--. Der Bürgermeister beantragt, die Annahme der Fördermittel zu beschließen und den Förderantrag zu unterschreiben. Die Mitglieder des Gemeinderates stimmen diesem Antrag des Bürgermeisters einstimmig zu.

To 7. Beratung und Beschlussfassung über Wegebaumaßnahmen Kreuzung Stablingweg

Heuer sind noch € 7.000,-- im Wegebau vorhanden, daher schlägt der Bürgermeister vor, die Kreuzung bei der Brücke am Stablingweg zu sanieren. Dort kommen sechs Wege zusammen, auch der Radweg führt über diese Kreuzung. Die Spritzdecke ist bereits ausgespült. Der Bürgermeister ersucht den Vizebürgermeister, dass die Gemeindearbeiter diese Arbeiten in der kommenden Woche ausführen sollen und er möge mit Herrn Ing. Freudenberger diese Arbeiten beaufsichtigen. Beschluss: Die Sanierung der Kreuzung wird einstimmig beschlossen.

To 8. Beratung und Beschlussfassung über Renovierung Tabernakelpfeiler

Der Tabernakelpfeiler, der vis a vis vom Gemeindeamt wieder aufgestellt wird, soll von der Fa. Thornton renoviert werden. Dazu wurde bereits am 16.10.2007 ein Kostenvoranschlag in Höhe von € 2.876,-- erstellt. Da nun einige Jahre vergangen sind liegt ein neuer Gesamtkostenvoranschlag in Höhe von € 4.410,-- für die Renovierung der Lichtsäule mit Sockel vor. Der Bürgermeister beantragt die Beschlussfassung der Auftragsvergabe an Fa. Thornton zum Angebotspreis von € 4.410,--. Die Mitglieder des Gemeinderates stimmen der Auftragsvergabe an die Fa. Thornton einstimmig zu.

T0 9. Beschlussfassung über Teilnahme am Leader-Programm Weinviertel Ost 2014-2020

Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 1,-- /EW jährlich beginnend ab 1.1.2014-2020. Leader hat für Projekte der Mitgliedsgemeinden über 13 Mill. an EU-Förderungen in der auslaufenden Periode abholen können. Dazu verteilt der Bürgermeister ein Informationsprospekt über Tätigkeiten und Projekte von Leader. Natürlich profitieren Gemeinden mit Projekten mehr davon als Gemeinden die keine eigenen Projekte durchführen. Jedes Projekt kostet der Gemeinde Geld da auch Eigenmittel benötigt werden. Energieausweise für Gemeindegebäude wurden über die Hydroingenieure als Leaderprojekt beauftragt. Jeder Haushalt hat vor ca. 3-4 Wochen einen Umfragebogen von Leader Weinviertel Ost erhalten in dem die Bürger ihre Ideen und Vorschläge für Projekte von 2014 – 2020 einbringen können. Im vergangenen Zeitraum wurden z. B. in einigen Gemeinden die Marterl digitalisiert. Die Gemeinderäte wünschen, Informationen von Weinviertel Ost über mögliche zukünftige Leader Programme. Daher wird die Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt in die nächste Sitzung einstimmig zurückgestellt.

T0 10. Berichte und Diskussion

1. Die NÖ GKK sandte ein Rundschreiben mit der Bitte an die Gemeinde die ortsansässigen Allgemeinmediziner zu unterstützen und die gemeindeeigenen Arzthäuser bis 2015 barrierefrei auszustatten.
2. Die Gemeinden sind verpflichtet bis 2015 Baumkataster zu erstellen. Die Gemeinde Gaubitsch wird ein Pilotprojekt machen.
3. Ing. Freudenberger brachte einen Kostenvoranschlag von Fa. Schüller für die Mauer bei Hager Robert in Höhe von € 5.491,--.
4. Musikschule Staatz hält am 27.5. ein Abschlusskonzert im Gemeindesaal ab.
5. Wettbewerb blühendes NÖ Anmeldefrist bis spätestens 12.6.2014.
6. Besichtigung Kapelle Altenmarkt – Das Dach weist Löcher auf – deswegen wurde Fa. Hofmann um ein Angebot zum übersteigen ersucht. Außerdem ist in der Decke der Kapelle ein Loch – ob und wie dieses saniert werden kann und wie dringend die Sanierung ist, muss herausgefunden werden.
7. Beim Altenmarkter Stadel sind ebenfalls Dachziegel beim letzten Sturm heruntergefallen, diese sollen von den Gemeindearbeitern ausgebessert werden und 1 Dachziegel an der Kapelle muss ebenfalls ehestens wieder eingehängt werden um Nässeschäden zu vermeiden.
8. Bei letzter Gaul Sitzung überreichte Herr Muck eine Aufstellung über nicht erfolgte Indexanpassungen seit 2009 für die Müllentsorgungsverträge mit der Fa. Berthold. Aus

diesem Grund erfolgt heuer eine Preisanpassung bei der Müllentsorgung um 10,3 %, dies ergibt eine Preissteigerung von € 2.361,-- für 2014. Aufgrund dieser Teuerung werden die Einnahmen und Ausgaben bei den Müllgebühren genau beobachtet und bei Bedarf über eine Anhebung der Müllgebühr beraten müssen.

9. Theatersaal Akzent: Laut Aufstellung von Baum. Maier sind € 65.850,-- bisher ausgegeben worden. Eine Rechnung der Fa. Hofmann ist noch ausständig, die erst kürzlich von Baumeister Mayer geprüft wurde. Daher wird jedenfalls eine Überziehung des Voranschlages in noch nicht absehbarer Höhe befürchtet. Deswegen hat der Bürgermeister an LH Pröll ein Ansuchen um weitere Unterstützung geschrieben, da auch das gesamte Dach und die Fassade noch saniert werden müssen. Wir haben einen Kostenvoranschlag an das Land in Höhe von € 81.000,-- gesandt. (Dach und Fassade). Wir werden jetzt abwarten, in welcher Höhe der Landeshauptmann noch eine Förderzusage macht.
10. Uhl Johann von der Donauversicherung sprach beim Bürgermeister vor, dass die Versicherungsprämie für den Bagger zu gering ist, da zu viele Schäden über den Bagger abgerechnet werden.
11. Die Anschlagtafel beim Grundstück von Rohringer Michael soll auf einen neuen Standort verlegt werden.
12. Gf GR OV Dorn teilt mit, dass beim Feldweg bei Schandl hinten Löcher vorhanden sind und beantragt diese mit Kaltasphalt zu schließen. Die Pestsäule hinter dem Altenmarkter Sportplatz wurde vom Dorferneuerungsverein Altenmarkt gerade gestellt. Diese soll gewaschen und saniert werden, sowie ein neues Dach auf die Säule gegeben werden. (Vielleicht dunkles Alu, oder eine Steinplatte – ein Angebot von Fa. Thornton soll eingeholt werden). Das Fenster in der Säule wird repariert. Eine Holzstatue ist ebenfalls vorhanden, die soll neu bemalt werden (es soll Bergauer Hans aus Kleinbaumgarten gefragt werden.) Herr Alfred Wagner aus Altenmarkt hat bei der Post AG nachgefragt, ob es möglich ist die nicht zustellbaren Pakete künftig nicht mehr beim Postpartner in Gnadendorf/Eichenbrunn sondern im Postamt 2136 Laa/Thaya abzuholen. Dazu ist ein Ansuchen der Gemeinde an die Post AG erforderlich. Die Gemeinde wird dieses Ansuchen stellen. Weiters ersucht OV Dorn den Bürgermeister mit dem Bürgermeister der Stadtgemeinde Laa zu sprechen, damit der Windschutz an der Gemeindegrenze zu Laa/Thaya neben Weg der Gemeinde Gaubitsch (KG. Altenmarkt) ausgeschnitten wird, da die Bäume schon sehr stark über den Weg wachsen.

To 11. – 15. Siehe nicht öffentliche Verhandlungsschrift vom 28.05.2014

Ende der Sitzung: 23.00 Uhr

Die Schriftführerin:

Der Bürgermeister:

Die Vertreter der Parteien:

.....
Vzbgm. Werner Rohringer

.....
GR Franz Popp

.....
GR Mathilde Hager